



*Den Kampf einer Brigade um den Ehrentitel dreht der Filmzirkel im VEB Schwermaschinenbau „Ernst Thälmann“ Magdeburg. Vorlage für das Drehbuch ist das Tagebuch der Brigade, das von dem schreibenden Arbeiter, Genossen Kurt Stroh mit Sorgfalt und Interesse geführt wird.*

Arbeiter oder die Arbeit in den verschiedenen Zirkeln und Interessengemeinschaften wirft selbst auch neue politische Fragen auf, die von der Parteigruppe mitgelöst werden müssen. Der Filmzirkel unseres Werkes dreht zum Beispiel einen Streifen über die Entwicklung unserer Brigade. In ihm wird geschildert, wie es zu unserem Entschluß kam, eine Brigade der sozialistischen Arbeit zu werden. Wir zeigen die Auseinandersetzungen im Kollektiv, die ersten Erfolge beim sozialistischen Arbeiten, Lernen und Leben, die Gewinnung der Besten für unsere Partei, den Kampf um die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe in unserer Brigade. — An diesem Film, dessen Drehbuch von dem schreibenden Arbeiter, Genossen Kurt Stroh, verfaßt wurde,

arbeiten alle Kollegen unserer Brigade mit. Sie selbst sind die „Schauspieler“, und bei den gezeigten Ereignissen und Konflikten handelt es sich um ihre eigenen Erlebnisse; nur daß diese jetzt, so wie es die Gesetzmäßigkeit des Films verlangt, auf das Wesentliche konzentriert sind. Der Filmstreifen, der nach seiner Fertigstellung in allen Brigaden des Werkes gezeigt werden soll, hat schon jetzt eine bestimmte erzieherische Wirkung, denn er veranlaßt die Brigade immer wieder zur kritischen Selbsteinschätzung des bisher zurückgelegten Weges, wobei die Kollegen auch eine wirkliche Freude an dieser schöpferischen Tätigkeit haben. Gleichzeitig trägt die Partei- und Gewerkschaftsgruppe jedoch eine große Verantwortung, denn ein sol-